

Miriam Wagner

**Integrationsstrategien in
Erstaufnahmeeinrichtungen. Eine
Soll-Ist-Analyse am Beispiel des
Michaeliscamps in Darmstadt**

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668645158

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/412734>

Miriam Wagner

**Integrationsstrategien in Erstaufnahmeeinrichtungen.
Eine Soll-Ist-Analyse am Beispiel des Michaeliscamps in
Darmstadt**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Integrationsstrategien in Erstaufnahmeeinrichtungen – Eine Soll-Ist-Analyse am Beispiel des Michaeliscamp in Darmstadt

Bachelor-Thesis am Institut für Soziologie

Miriam Wagner

Abgabetermin: 04. Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Motivation der Arbeit

1.....Einleitung	1
2.....Einführungskapitel	3
2.1. Die Flüchtlingssituation in Zahlen	3
2.2. juristische Grundlagen in der Asylpolitik	5
2.2.1. Anerkennungsverfahren	5
2.2.2. Grundlagen zum Dublin Abkommen	8
2.2.3. Asylverfahren in Deutschland	9
2.3. Erstaufnahmeeinrichtungen	11
2.3.1. Erstaufnahmeeinrichtungen in der Vergangenheit	11
2.3.2. aktuelle Situation in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Hessen	12
2.3.3. Beschreibung des Michaeliscamps Darmstadt	13
3.....Anwendung der Methode - teilnehmenden Beobachtung	15
3.1. Teilnehmende Beobachtung	15
3.2. Problemanalyse im Michaeliscamp	16
3.3. Phasenmodell	21
4.....Einblicke in die Theorie	23
4.1. Was ist Integration?	23
4.2. Theorieableitung	27
4.3. Anwendung auf das Michaelisamp	29
4.4. Von der Theorieableitung zum Interviewleitfaden	30
4.4.1. Methode Leitfadeninterview	30
4.4.2. Methode Experteninterview	33
4.5. Soll-Ist Analyse	36
4.5.1. Methodisches Vorgehen der Materialauswertung	36
4.5.2. Soll – Ist Analyse des Michaeliscamps	36
5.....Fazit	50
6.....Anhang	1
Abbildungsverzeichnis	28
Literaturverzeichnis	29

Motivation der Arbeit

Diese Arbeit spiegelt neben sehr viel Recherchearbeit und persönlichem Interesse auch meinen eigenen Erfahrungsschatz wieder, welchen ich im Bereich Flüchtlingshilfe in Deutschland in einer Erstaufnahmeeinrichtung in Hessen, dem Michaeliscamp machen durfte. Dort bin ich seit dem 11. November 2015 im Team Sozialarbeit hauptamtlich angestellt. Ich war unter anderem Ehrenamtskoordinatorin für den Bereich Kinderarbeit sowie mein Schwerpunkt im späteren Verlauf die aufsuchend Sozialarbeit, die Beziehungsarbeit zu Asylbewerbern, war. Die Überlegungen zu dieser Arbeit sind während den ersten Wochen im Michaeliscamp Darmstadt entstanden.

Meine Motivation mit Asylbewerbern zu arbeiten, zeugt zum einen von einem vorausgegangen Hilfseinsatz mit einem deutsch – amerikanischen Team, in Griechenland 2015. Zum anderen möchte ich durch meine Arbeit die Probleme zur fehlenden Integration in Erstaufnahmeeinrichtungen aufzeigen und anschließende Lösungen zur schnelleren Integration für Asylbewerber in Aufnahmeeinrichtungen finden und beschreiben.

1. Einleitung

Weltweit waren zum Jahresende 2015 ca. 65,3 Millionen Menschen auf der Flucht. Die Hälfte davon waren Kinder. Dies ist die höchste Zahl, die jemals von dem UNHCR verzeichnet wurde¹.

Die weltweiten Zahlen der Asylbewerber wirken sich auch auf die Bundesrepublik Deutschland aus. Nachdem die Zahl der Asylanträge 2012 den niedrigsten Stand erreichte, wurde sie bis 2015 kontinuierlich nach oben korrigiert. Ende 2015 waren 476.649 Asylanträge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingegangen. In der Zeit von Januar bis Juni 2016 haben 387.675 Personen in Deutschland Asyl beantragt. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der angekommenen Asylbewerber in Deutschland, welche vom BAMF noch nicht erfasst wurden, weitaus höher liegt².

Seit Sommer 2015 erfährt das Thema "Flüchtlinge in Deutschland" auch große mediale Aufmerksamkeit, es wird von einer Flüchtlingskrise in Deutschland gesprochen. Die Meinungen über die Aufnahme von Asylbewerbern in Deutschland klappt mehr und mehr auseinander, begleitet durch die jüngsten "Terrorattentaten" und einer Welle von Vergewaltigungs- und Belästigungsoffern.

Diese Unterkünfte sind die ersten Anlaufstellen zur Einleitung des Asylverfahrens der Asylbewerber. Dabei sind nach §44 AsylG die Länder dazu verpflichtet, für die Unterbringung Asylbegehrender die dazu erforderlichen Aufnahmeeinrichtungen zu schaffen und zu unterhalten³.

Der plötzliche Zuwachs an Asylbewerber führte im Sommer 2015 zu einer Überforderung der Länder, wovon zunächst die Erstaufnahmeeinrichtungen betroffen waren. So mussten über Nacht Flüchtlingsunterkünfte geschaffen werden, eines davon ist das Michaeliscamp Darmstadt in der Starkenburgkaserne, worauf sich stellvertretend für andere Erstaufnahmeeinrichtungen in dieser Arbeit bezogen wird.

Laut dem Regierungspräsidium Gießen soll die Dauer der Unterbringung in der HEAE (Hessischen Erstaufnahme) so kurz wie möglich ausfallen: *„In der Regel sind die Betroffenen nicht länger als vier bis sechs Wochen in der Erstaufnahme untergebracht, bevor sie durch das Regierungspräsidium Darmstadt in die Landkreise weitergeleitet werden“*⁴. Seit Sommer 2015 wurde die Aufenthaltsdauer in den Erstaufnahmeeinrichtungen stets nach oben korrigiert, es wird letztlich seit 01.11.2015 von einer Aufenthaltsdauer von bis zu sechs Monaten gesprochen. Die Dauer wurde somit mehr als verdreifacht, der Auftrag der Erstaufnahmen, nämlich den Asylbewerbern lediglich Basisversorgung zu bieten, blieb genauso erhalten. Nach wie vor ist das Thema Integration, welches im politischen Sinne erst in der kommunalen Zuteilungen behandelt wird, nicht Ziel der Erstaufnahme.

An diesem Missstand schließt sich die folgende Arbeit an, denn wie die Landesregierung im Aktionsplan Hessen selbst schreibt: es geht um den Start. *„Integration ist ein Marathonlauf, aber auch*

¹ vgl. UNHCR (2015) Globale Trends Forced Displacement in 2015

² vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2016) Aktuelle Zahlen zu Asyl

³ vgl. Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (1992) § 44 Schaffung und Unterhaltung von Aufnahmeeinrichtungen

⁴ Regierungspräsidium Gießen (2016) Aufgaben der hessischen Erstaufnahmeeinrichtung

hier gilt nicht minder als beim Sprint: Es bedarf eines guten Starts⁵.“ Integration muss sobald wie möglich erfolgen. So haben Wissenschaftler einen kausalen Zusammenhang herstellen können, zwischen den Wartezeiten in Unterkünften und der Entscheidung über das Asylverfahren. Forscher konnten nachweisen, dass schon eine Verkürzung der Wartezeit zur besseren Integration beiträgt und schneller einen Arbeitsplatz gefunden werden kann⁶. Dabei ist in der folgenden Arbeit die Forschungsfrage, inwieweit Asylbewerber in der Erstaufnahmeeinrichtung bereits integriert sind.

Die Ausarbeitung wird zunächst Einblicke über die Asylbewerber in Zahlen geben, übergehend zu juristischen Fragen rund um Asylverfahren in Deutschland, es wird ein Überblick verschafft über Erstaufnahmeeinrichtungen in der Vergangenheit, aktuelle Probleme und eine Beschreibung des Michaeliscamp dargeboten. Angelehnt an den Autor Hartmut Esser werden Indikatoren von Integration herausarbeitet, welche darauffolgend auf die Situation in der Erstaufnahmeeinrichtungen am Beispiel Michaeliscamp angewandt wird. Schließlich folgt die Soll – Ist Analyse.

Ziel ist es, die aktuelle Situation in einer Erstaufnahmeeinrichtung darzulegen, sowie Lösungsansätze zur Verbesserung der Situation vorzustellen.

⁵ Hessische Landesregierung (2015) Hessischer Aktionsplan zur Integration von Flüchtlingen und Bewahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, S. 6

⁶ vgl. Florian Rötzer (2016) Asyl: Lange Wartezeiten senken Aussichten für Flüchtlinge auf einen Job